

und Spanien und gründete dort ein großes Westgothenreich, das drei Jahrhunderte bestanden hat.

4. Geiserich der Vandale. Gleich den Westgothen brachen auch andere deutsche Völker in's römische Reich ein; denn die Römer waren nicht mehr im Stande, ihre Grenzen zu beschützen. Außer Frankreich und Spanien ging ihnen bald auch Britannien verloren. Angeln und Sachsen von den Ufern der Nordsee (aus Schleswig-Holstein) setzten dorthin über und eroberten das Land, das nun nach den Angeln Angelland oder England genannt wurde. Selbst das Mittelmeer, das Afrika von Europa scheidet, hemmte nicht mehr das Vordringen deutscher Völker. Nordafrika wurde die Beute der Vandalen, eines Volkes vom Riesengebirge. Ihr König Geiserich stiftete dort ein mächtiges Reich mit der Hauptstadt Carthago. Von Afrika aus machte der Vandalenheld einen Kriegszug nach Italien und verhängte über Rom eine furchtbare Plünderung. Alle Kostbarkeiten, die seit der Verheerung durch Marich noch vorhanden waren, Bildsäulen und sonstige Kunstschätze in Tempeln und Palästen wurden zu Schiffe gebracht und fortgeschleppt. Tausende der angesehensten Römer geriethen in Gefangenschaft und Sklaverei. Etwa 100 Jahre hat die Herrschaft der Vandalen in Afrika gedauert.

5. Attila der Hunnenkönig. Gräßlicher aber als alle Verwüstung, welche die Züge deutscher Völker anrichteten, war die Noth und Zerstörung, die von den furchtbaren Hunnen ausging. Nicht allein dem römischen Reiche, auch den neu gestifteten deutschen Staaten schien von ihnen der Untergang bereitet zu sein. Am gefährlichsten wurde ihre Macht unter dem Könige Attila oder Etel.

Dieser gewaltige Kriegsheld war von Gestalt klein und häßlich. Aber an dem stolzen Gange, an der würdevollen Haltung erkannte man alsobald den Herrscher. Ein Haufe von Königen und Fürsten unterjochter Völker umgab ihn; sie erschienen wie seine Diener, zitterten bei seinen Winken und eilten, seine Befehle zu vollziehen. Um sich her liebte er die Pracht; seine Gäste aßen aus goldenen und silbernen Gefäßen; er selbst duldete auf seiner Tafel nur hölzerne Schüsseln und war in Speise, Kleidung und Pferdeschmuck höchst einfach. Bei Gastmählern hörte er gern Gesang und heitern Scherz; doch verlor er dabei nie den strengen Ernst. Sein Wohnsitz lag in Ungarn. Dort erhob sich in einem sehr großen Dorfe sein Palast, wie die andern Häuser nur aus Holz erbaut, doch mit weiten Hallen umgeben und prächtig ausgestattet. Von hier aus verbreiteten seine Befehle Schrecken über ferne Nationen. Wenn er sein Schwert in die Erde stieß, sagte man, hätten hundert Völker gebebt und Rom und Constantinopel in ihren Grundfesten gezittert. Er selbst nannte sich Gottesgeißel. Und alles Land, das er betrat, erfuhr es, daß er wirklich eine Geißel Gottes, eine Zuchtruthe der Völker war.

Seine Herrschaft reichte von den Grenzen Asiens bis tief nach Deutschland hinein. Aber das genügte ihm nicht. Auch den Westen